

# Angebot der Gesamtschule interessiert

Eltern und künftige Schüler schauen vorbei.

**ORANIENBAUM/MZ/AB** - Ilka Weigt musste nicht lange überlegen. „Das war ein wunderbarer Tag der offenen Tür“, resümierte die Leiterin der Gesamtschule im Gartenreich. „Zwar haben wir nicht gezählt, sind aber dennoch überzeugt, dass noch mehr Interessenten da waren als im letzten Jahr. Wir haben viele tolle Rückmeldungen bekommen über die schöne Schule und die gute Ausstattung.“

Besonders dicht war zeitweilig das Gedränge im Elterncafé. Reichlich Betrieb herrschte aber auch in den meisten Klassenräumen. Verschiedene Stationen, von den Pädagogen vorbereitet, luden zum Mitmachen ein. Unter der Anleitung von Madeleine Eichelbaum konnten die Kinder zum Beispiel mit Backpulver und Essig experimentieren. Ein paar Schritte weiter türmten sich, gestützt von Juliane Gläser, junge Akrobaten zu immer höheren Pyramiden auf. Nebenan griff die Schülerband, die Anja Schaller und Ulrich Lange unter ihren Fittichen haben, tüchtig in die Tasten und die Saiten.

„Das war ein wunderbarer Tag der offenen Tür.“

*Ilka Weigt*  
Schulleiterin

Zusätzliche Publikumswirksamkeit ist den Musikern demnächst beim „Lebendigen Adventskalender“ sicher. „Und da wollen wir was Ungewöhnliches zu Gehör bringen“, verriet die Musiklehrerin.

Ihre Kollegin Ortrud Steinborn gab derweil bei den Eleven, die sich mit Farbe und Pinsel der bildenden Kunst widmeten, Obacht, dass der Himmel nicht zu finster wurde, sondern auch hellere Flecken auftauchten. Zum Einsatz kamen von den Bäumen gesegelte Blätter. „Die sind zum Drucken besser als trockene, weil sie eine bessere Struktur haben“, so die Kunsterzieherin. Wer Mühe hatte, den Weg zu ihr oder in einen anderen Raum zu finden, konnte sich auf die Schülerlotsen verlassen.

Praktische Fragen zur Schule und zum Unterricht standen in der Cafeteria des Seniorenstifts Katharina der Paul-Gerhardt-Diakonie im Vordergrund. „Vor allem in der ersten Informationsrunde saßen die potentiellen Schüler mit ihren Eltern dicht an dicht“, freute sich Weigt, die mit Vertretern der Genossenschaft, dem Träger der Schule, Rede und Antwort stand.